



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfälische Sagen und andere Gedichte erzählenden Inhaltes

Steinbach, Theodor

Paderborn, 1910

Das arme Kind

urn:nbn:de:hbz:466:1-8960

Das arme Kind.

Das arme Kind war taub und stumm geboren
Und blind! Die Mutter sah es nur zu bald!
Wie hat den Himmel sie bestürmt, beschworen!
Wie floß der Tränen strömende Gewalt!
Vergebens war's. Das arme, arme Kind
Blieb taub und stumm, ja stumm und taub und blind!

Der Mutter hat es oft ins Herz geschnitten,
Wenn sie das stille, blinde Mägdlein sah!
Wie kam sie oft mit sorgend leisen Tritten
Dem schlafumfang'nen Kinde lauschend nah!
Mit leisem Tritt? „O Gott, es hört ja nicht!“
Und schluchzend barg sie dann ihr Angesicht.

Wie oft hat sie das arme Kind getragen,
Voll Zärtlichkeit ans Mutterherz gedrückt!
Dann fühlte wohl das taube Mägdlein schlagen
Der Mutter Herz und lächelt', hold beglückt.
O, dieses Lächeln hat die ganze Welt
Von Glück im Mutterherzen aufgehellet!

Die beiden haben bald sich ganz verstanden.
Und als das blinde Mägdlein größer ward:
Was beide liebten, dachten und empfanden,
Das haben treulich sie sich offenbart.
Und keine hörte, keine sprach ein Wort,
Doch in der Seele klang die Liebe fort.

Wenn sie dann stundenlang zusammen saßen,
So Hand in Hand und Herz an Herz gedrückt,
Der Mutter Sinne alles Weh vergaßen.
Sie sah das ros'ge Antlitz hoch entzückt.
Es war ihr bestes, schönstes, liebstes Kind,
Dies arme Kind, das taub und stumm und blind.

Da warf ein tückisch Fieber sie darnieder,
Die gute Mutter, und ihr Auge brach.
Doch brechend sucht' ihr Auge immer wieder
Das Kind, das stumm der Liebe Sprache sprach;
Und bei der toten Mutter saß es dann —
Aus seinen Augen Trän' auf Träne rann.

Ein Jahr verging. Das Kind ist auch gestorben.
Ganz still und traurig immer saß es da.
Die einz'ge, die mit Liebe es umworben,
Die mit ihm sprach, das war die Mutter ja!
Drum ging zur Mutter heim das arme Kind,
Das arme Kind, das taub und stumm und blind.



Burgfräulein.

Burgfräulein stieg die hohe Treppe
Zum Schloß gedankenvoll hinan.
Nur leise rauschte ihre Schleppe,
Burgfräulein stand und sann und sann.